Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1862)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten : Abtheilungen

Eisenbahnen und Entsumpfungen

Autor: Schenk / Stockmar / Weber

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416023

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

ber

Direktion der öffentlichen Bauten,

Abtheilung Gisenbahnen und Entsumpfungen.

(Direktoren: Die Herren Regierungsräthe Schenk und Stockmar; interimistisch: Herr Regierungsrath Weber.)

I. Gefetgebung.

(Die Concessionen für Eisenbahnbauten werden in diese Rubrik gebracht, weil dieselben von der gesetzgebenden Behörde ertheilt werden; ebenso die gemäß den Concessionen der Genehmigung der Regierung zu unterstellenden Regulative über die Organisation des Bahnbetriebes u. s. w.)

Aus diesem Gebiete sind gegenüber unserm letzten Berichte wenig neue Verhandlungen zu melden. Gigentliche gesetzgeberische Arbeiten kamen gar nicht vor.

Ueber das neue Transport = Reglement, welches der Centralbahn = Verwaltung zum Drucke und nachheriger Borlage an die zuständigen Kantonsregierungen ausgehändigt wurde, gieng dieselbe hinweg, vereinbarte dagegen mit den übrigen Verwaltungen der schweizerischen Eisenbahnen — Jura in-

dustriel und Ligne d'Italie ausgenommen — ein neues Reglement für den durchgehenden Berkehr und suchte um die staatliche Genehmigung berselben nach. Diese Genehmigung mußte jeboch verweigert werben, verschiebener concessions= widriger Bestimmungen und Tarifüberschreitungen wegen, welche das Reglement enthielt. Dagegen murbe die Bahnverwaltung aufgefordert, im Interesse bes Berkehres ein gemeinsames Transport = Reglement, welches sich innert ben concessionsmäßigen Schranken halte, anzustreben. Menn es auch keine leichte Aufgabe ift, die verschiedenen Gesellschaften zu solch gemeinsamen Transport : Vorschriften zu vereinigen, so wird boch ihr eigener Vortheil sie zu einem einheitlichen Syfteme brangen und eine befriedigende Lösung ber wichtigen Frage herbeiführen. Bis auf Weiteres hat der Regierungs= rath dem von den Abgeordneten der Kantons : Regierungen burchberathenen und angenommenen Transport = Reglemente burch Einrückung in die Sammlung der Gesetze und Dekrete Rechtstraft verliehen.

In Bezug auf jenes von den Bahnverwaltungen verseinbarte Reglement für den durchgehenden Verkehr fanden auch, infolge eingegangener Beschwerben, namentlich aus der Westschweiz, Verhandungen im Schoose der Bundesbehörden statt. Wir hatten Gelegenheit, den Standpunkt Bern's in dieser Sache denselben auseinander zu setzen. Man fand sich aber von dieser Seite nicht bewogen, maßgebend einzuschreiten.

Die Bundesgenehmigung zu dem Staatsbahn Baubeschlusse des Großen Rathes vom 29. August 1861 erfolgte am 25. Januar. Das im Art. 6 dieses Beschlusses vorgeschriedene Reglement betressend die Organisation, Competenz und geschäftliche Stellung des Staatsbahndirektoriums wurde vom Regierungsrathe unterm 12. Februar erlassen.

Il. Berwaltung.

Im Personellen traten folgende Beränderungen ein: Mit Beginn des Jahres übernahm Herr Direktor Schenk auch die Entsumpfungs Mugelegenheiten und damit sämmt-liche Geschäfte der Direktion. Später, nach erfolgter Neusconstituirung des Regierungsrathes, gieng die Direktion interimistisch auf Herrn Regierungsrath Weber über, bis nach dem Eintritte des Herrn Stockmar in den Regierungsrath dieselbe desinitiv von dem Letztern übernommen wurde.

A- Eisenbahnwesen. Centralbahn.

Im Allgemeinen.

Als Vertreter des Kantons im Verwaltungsrathe der Gesellschaft wurde vom Regierungsrathe ernannt: Herr Fürsprecher Sahli, alt Regierungsrath in Vern, der Visherige, mit Amtsdauer bis 31. Dezember 1864.

Der Bahnverkehr zeigte auch im Berichtsjahre etweiche Zunahme.

Im Transportwesen im Allgemeinen ist wesentliche Besserung eingetreten; das neue Transport-Reglement dürfte hiezu doch erheblich beigetragen haben, wenn auch zur Stunde die Anwendung desselben ziemlich mangelhaft geschieht.

Grobe Nachlässigkeiten im Sicherheitsdienste, wie sie im letzten Jahre sich zeigten, kamen dieses Jahr nicht vor. Einzelne Zusammenstöße von fahrenden mit stehenden Zügen, leeren Wagen und Locomotiven sowie einzelne Entgleisungen, z. B. in Twann und Wynau, liefen ohne ernstere Folgen ab. Zwei Male wurde der Betrieb auf der Strecke Viel-Neuenstadt durch Felsrutschungen unterbrochen.

In Bezug auf die Fahrtenordnung wird dem Publikum von Seite der Bahnverwaltung noch nicht die gebührende Rücksicht zu Theil; es gelangten in dieser Richtung öftere Klagen an uns, die uns zu Reclamationen veranlaßten.

Von der Aktionärversammlung wurde die Abänderung einzelner Paragraphen der Gesellschaftsstatuten beschlossen; von diesen rein finanziellen Maßnahmen wurde uns gehörig Wittheilung gemacht.

Im Besondern.

Strecke Morgenthal.Bern=Thun.

Der Bauplan für die Station Wynau wurde am 3. März genehmigt und am 21. Oktober erfolgte, nach vorauss gegangener technischer Untersuchung, die Bewilligung zur Ersöffnung des Betriebes der dortigen neuen Bahnstrecke.

Die Bahnverwaltung wurde in Betreff der Verlegung der Station Bütherg gemahnt, jedoch vergeblich.

In der Station Riedtwyl wurden von den umliegenden Gemeinden die nöthigen Einrichtungen zu gehöriger Gütersverladung verlangt. Wir mußten nach vorgenommener Prüstung der Verhältnisse darauf dringen, daß diesem Begehren entsprochen werde und erhielten auch von Seite der Bahnverwaltung eine bezügliche Zusage.

Auf der Station Langenthal wurden infolge Zunahme des Güterverkehrs der bestehende Waarenschuppen und die Geleise-Anlagen vermehrt.

An der Worblaufenbrücke wurden zur Befestigung der Widerlagen Arbeiten ausgeführt, die dem Zwecke zu entsprechen scheinen.

Auf dem Güterbahnhofe in Bern wurden verschiedene Arbeiten, wie Erweiterung der Nampen und Geleise, Erstellung einer Drehscheibe, einer Wagenremise, zweier Nebengebäube u. s. w. ausgeführt.

An die Stelle der bisherigen Schilderhäuschen wurden für die Wärter der Strecke Wylerfeld-Bern drei Wohnungen erbaut.

Auf der Strecke Burgdorf = Bern wurden die hölzernen Telegraphenstangen durch eiserne ersetzt.

Die Frage bezüglich der Lage der Haltstelle Gümm= ligen hat ihre Erledigung durch den Vertrag gefunden, welcher zwischen den beiden Verwaltungen der Staats= und der Centralbahn über die Witbenutzung der Strecken der Centralbahn Gümmligen= Bern und Zollikofen= Bern abgeschlossen und vom Großen Rathe genehmigt worden ist.

Die Stationsanlage in Kiesen erlitt eine Erweiterung; es wurden die Geleise vermehrt und ein Güterschuppen erstellt.

Die Arbeiten bei der Güterstation Scherzligen wurden vollendet und der Güterverfehr von dort dis Thun ersöffnet. Bezüglich der Eröffnung des Personen verkehres auf dieser Strecke und der Erstellung einer Station in Wichtrach sanden weitläusige Berhandlungen statt; die Angelegenzheit ward endlich dem Großen Rathe vorgelegt und durch dessen Beschluß vom 19. Dezember dem Regierungsrath die Ermächtigung zur endgültigen Erledigung derselben ertheilt. Der Letztere hat bereits sachbezügliche Anträze der Eisenbahnzbirektion genehmigt, wonach Augenscheine zur Ausmittlung der geeigneten Baustelle für die Station Wichtrach und der dem Verkehre genügenden Einrichtungen in Scherzligen anzgeordnet werden sollen.

Herzogenbuchfee=Biel.

Die Bieler-Bahnhoffrage fand endlich ihre Lösung mittelst eines zwischen dem Direktorium der Staatsbahn und dem-

jenigen der Centralbahn abgeschlossenen und vom Regierungs= rathe unterm 1. Oktober 1. J. genehmigten Vertrages, wo= nach der bisherige Bahnhof abgetragen und ein neuer ge= meinschaftlicher Bahnhof aufgeführt werden wird.

Die Wiederherstellung der Interimsbahn Biel-Nidan in den vorigen Zustand scheint, soweit es das Hafenbassin an letzterm Orte betrifft, nicht unbeanstandet vor sich gehen zu wollen. Die Bahnverwaltung ließ nämlich den Verbinsdungs-Canal zwischen dem Bassin und dem See gänzlich zuwerfen; infolge dieser Absperrung ist das Bassin mit seinem stagnirenden Wasser zu einer häßlichen Pfütze geworden und bildet das Aergerniß der Gegend. Wir haben die Verwaltung aufgefordert, den Uebelstand zu beseitigen.

Bern=Thörishaus.

Den Betrieb dieser Bahnstrecke hat die Centralbahn durch Vertrag vom 16/19. August 1. J. an die Oronbahns Gesellschaft, deren ganze Linie dieses Jahr dem Verkehr übersgeben wurde, verpachtet, was durchaus im Interesse des Verkehres lag, indem ein Betriebsanschluß in Thörishaus mannigsache Nachtheile nach sich gezogen hätte. Der Pachtzvertrag wurde von beiden Gesellschaften eingesandt und ershielt am 20. Dezember die Genehmigung des Großen Rathes.

Jurabahnen.

Im August dieses Jahres begannen, auf Grundlage des Gutachten des Herrn Ingenieur von Muralt, die Studien für das jurassische Bahnnetz wieder. Es wurde hiefür ein leitender Ingenieur mit einem Hülfs-Ingenieur angestellt und überdieß ein erfahrner Ingenieur der Berner-Staats-bahn requirirt, um die Oberleitung der Studien zu besorgen und in den wichtigern Arbeiten auf dem Terrain selbst Aushülfe zu leisten.

Die Studien dieses Jahres nahmen bei Reuchenette, dem Endpunkte der Planaufnahmen des Herrn Jugenieur Wetli, ihren Anfang und wurden in der Richtung gegen Sonceboz und Tavannes fortgesetzt so lange die Witterung es erlaubte. Nachher bezogen der leitende Jugenieur und der Hülfs = Ingenieur ein Büreau in St. Immer, um dort ihre Terrain Aufnahmen auszuarbeiten, die auf eine Länge von 22 Kilometer vorgerückt sind.

Mit einem vermehrten Credite und zahlreicherm Personal gedenkt die Direktion im kommenden Jahre die Terrain-Aufnahmen für das ganze Netz zu vollenden.

Oftweftbahn.

Liquidation.

Wie der Staat Bern die ausgeführten Bahnstrecken auf seinem Gediete käuslich übernahm, so schloß die Liquidations- behörde um die Linie Luzern = Zug einen Kausvertrag mit der schweizerischen Nordostbahn ab, unter Verhältnissen zwa r die den gehegten Hoffnungen der Ostwestbahnaktionäre keineswegs entsprechen; der gedruckte Bericht des Liquidators an die am 3. Dez. in Bern abgehaltene Generalversammlung der Aktionäre und Gläubiger giebt über die Einzelheiten dieses Kausabschlusses sowie über die Liquidations = Verhandlungen im Allgemeinen nähern Ausschluß. Nach der daherigen Abrechnung wird das Aktienkapital so viel als gänzlich ver= loren gehen.

Die Abgeordneten des Regierungsrathes an jene Berssammlung beantragten, es möge die Zustimmung zu den Besschlüssen derselben, welche die Geschäftsführung des Liquidators genehmigten, dem Großen Nathe empfohlen werden. Diese Zustimmung erfolgte am 16. Dezember.

Staatsbahn.

Es sei hier, um nicht gegenüber dem vom Staatsbahn-Direktorium aufzustellenden Geschäftsberichte Wiederholungen vorkommen zu lassen, in Bezug auf die daherige Geschäftsführung nur bemerkt, daß die Eisenbahndirektion, in Gemäßheit des Reglementes über die Organisation, Competenz und geschäftliche Stellung des Direktoriums vom 12. Februar 1862 in allen an den Regierungsrath gelangenden Geschäften die Voruntersuchung zu besorgen hatte. In dieser Stellung wurde sie auch vielsach mit Angelegenheiten unterzeordneter Natur beschäftigt.

B. Entsumpfungen.

Der rege Fortschritt, der sich auf diesem Gebiete fort= während kundgiebt, brachte auch im Berichtsjahre der Direktion mehr Beschäftigung als sie mit den ihr zur Verfügung ge= standenen Mitteln bewältigen mochte. Am Schlusse desselben war der Stand der verschiedenen Unternehmungen folgender:

Brienzersee=Tieferlegung.

a. Räumung ber Aare bei Interlaken.

Die Räumungsarbeiten wurden zum letzten Male in der ersten Hälfte des Berichtsjahres betrieben, und mit dem Eintritt des Sommerwasserstandes definitiv beendigt. Einzelne schadhaft gewordene Stellen an den Neckwegbauten wurden wieder in Ordnung gebracht.

Dieses wenn auch mit verhältnißmäßig großen Opfern durchgeführte schöne Werk kann als vollkommen gelungen bezeichnet werden.

Da sich die Commission über die Vertheilung der Kosten nicht einigen konnte, so beschloß sie, von einer Expertise,

die von der Entsumpfungsdirektion aus unbetheiligten Personen bestellt werden sollte, sich sachbezügliche Vorschläge geben zu lassen. Als Experten wurden ernannt: die Herren Großeräthe Vogel in Wangen und Dähler in Oppligen und Herr Landwirth König in Beitiwyl. Ihr Gutachten wird uns demnächst vorgelegt werden.

b. Haslethal-Entsumpfung.

Theils um verschiedene Anstände, welche die Gemeinde Brienz in ihrer Protestation gegen den projektirten Ausführungsmodus erhoben hat, zu besprechen, theils um sonstige erhobene Bedenken zu beschwichtigen und über die zur Aus= führung des Unternehmens zu ergreifenden Magnahmen zu verhandeln, rief die Entsumpfungsdirektion im Frühjahr aus allen betheiligten Gemeinden eine größere Zahl von Abge= ordneten zu einer Conferenz nach Meiringen. Die Verhand= lungen dieser Bersammlung zeigten aber, daß die Betheiligten selbst in ihren Bestrebungen und Ausichten über die Haupt= frage noch ziemlich weit auseinander gehen und daß versucht wurde, bei benfelben den aufgelegenen Correktionsprojekt, ber von anerkannt tüchtigen Wafferbau = Ingenieurs geprüft und gutgeheißen worden, so und anders in Miffredit zu bringen. So lange solche Verhältnisse andauern und die junächst betheiligte Bevölkerung nicht größere Bereitwilligkeit für das Unternehmen an den Tag legt, wird es schwer halten, ersprießliche Resultate für die Bauausführung zu erzielen.

Vor Allem aus hielten wir für angemessen, den Anlaß der oben angeführten Expertise in Sachen der Vertheilung der Aareräumungskosten dazu zu benutzen, durch die gleichen Experten, Herrn Vogel, Dähler und König, eine Schatzung des Landmehrwerthes vornehmen zu lassen, der sich voraussichtlich durch Ausführung des aufgelegenen, vom

Regierungsrathe genehmigten Correktionsprojektes gewinnen lassen wird. Die Experten behandeln beide Fragen in einem und demselben Gutachten, das sie uns in Bälde mittheilen werden.

c. Aare-Correktion unterhalb Unterseen.

Diese Angelegenheit konnte im Berichtsjahre noch nicht an die Hand genommen werden.

d. Correftion von Wilbbächen.

Lombach.

Auch in diesem Geschäfte konnten im abgelaufenen Jahre keine weitern Schritte gethan werden.

Bätterkinden = Moos.

Das Unterhaltungsreglement ist noch im Rückstande.

Bleienbach=Moos.

Die bedauernswerthe Renitenz der Burgergemeinde Bleienbach in Sachen der Ausführung dieses Unternehmens veranlaßte eine Minderheit von Gemeindsbürgern, auf abministrativ-gerichtlichem Wege die Cassation des im letzten Berichte erwähnten Rücktrittsbeschlusses der Gemeinde zu verlangen. Der Streit wurde in beiden Instanzen zu Gunsten der Kläger entschieden. Doch auch diesen Urtheilen will die Gemeinde sich nicht fügen und es wird sich nun fragen, ob Zwangsmaßregeln ergriffen werden sollen.

Buren gum hof=Matten.

Die Ausführungsarbeiten wurden dieses Jahr wieder fortgeführt und bis auf einzelne Drainanlagen beendigt; für Letztere wurde der Gesellschaft ein neues Nivellement geliefert.

Ersigen=Bütikofen=Moos.

Die Ausführungspläne wurden vollendet, mit den Statuten öffentlich aufgelegt und unterm 28. Angust vom Resgierungsrathe genehmigt. Die Executionsarbeiten haben bezonnen.

Gerzensee=Tieferlegung.

Es ist zu befürchten, daß der Prozeß, in welches dieses Unternehmen verwickelt worden, dasselbe im Keime ersticke.

Grüne. Moos.

Das Entsumpfungsprojekt mußte während der Ausführung des Werkes nochmals umgearbeitet werden, weil sich die Gesellschaft endlich auf eine tiefere Anlage der Canäle einigen konnte. Bis zum Schlusse des Jahres waren die Ausführungsarbeiten weit vorgerückt.

Gürbe.

a. Untere Abtheilung Aare-Belp.

Die Brunnenangelegenheit konnte bis jetzt nicht zum Abschlusse gebracht werden, weil die Maßnahmen, welche gestroffen wurden, um das entwichene Wasser höher zu fassen und von dort aus seinen Bestimmungsorten zuzuleiten, nur theilweise Erfolg hatten. Die in den Berg getriebenen Stollen lieferten zwar Wasser, aber nicht in genügender Quantität. Wan mußte sich daher entschließen, von einem Privaten noch eine Quelle anzukausen und im Uebrigen das reiche Abwasser aus dem Oberriedgute, das ohne allen Zweisel von jeher die unten am Berge im Schmittenmätteli zu Tage getretenen Quellen hauptsächlich genährt hat, durch künstliche Neinigung verwendbar zu machen. Dieses Abwasser wurde von Seite des Besitzers des Oberriedgutes in anerkennenswerther Weise

dem Unternehmen unentgeldlich überlassen und dadurch die Duantität des Wassers bedeutend höher gestellt als sie je in den Sammlern im Schmittenmätteli vorhanden war. Das Unternehmen konnte in Folge dessen einem Bürger von Belp das von noch eine Parthie zu einem Hausbrunnen käuflich abtreten. Der Reinigungsschacht für das fragliche Abwasser ist in Arbeit und wir hoffen, dieses dem Unternehmen so nachstheilige Geschäft im nächsten Jahre erledigen zu können.

Das Gutachten der Experten über das Begehren einiger Sigenthümer von Grundstücken zu unterst im Korrektions-gebiete um Entlastung von dem denselben auferlegten Mehr=werthe, ist noch nicht eingelangt. Die Frage bezüglich der Korrektion des Auslaufes der Gürbe in die Aare blieb deß=halb ruhen.

b. Mittlere Abtheilung Belp-Wattenmyl.

Die Ausführungsarbeiten am Hauptkanal, Loose I, II und III wurden allenthalben lebhaft betrieben; die ergänzten Baupläne im ½000 Maßstabe erhielten unterm 30. Mai die Genehmigung des Regierungsrathes. Die drei eisernen Brüscken zu Toffen, Kirchenthurnen und Lohnstorf, sowie sämmtsliche hölzernen Brücken und Stege wurden an zwei verschiedene Unternehmer vergeben; die beiden erstern Eisenbrücken sind bereits vollendet und die letztern Holzskonstruktionen zum größern Theil. Die sogenannten Parallelwege längs dem Kanale sind theilweise ebenfalls erstellt.

Die Ausführungsbokumente für die Loose Nro. IV, V und VI, (die sämmtlichen Seitenkanäle), wie Konstruktions= Zeichnungen, Specialdevise, Lastenheste u. s. w. wurden ausgearbeitet, die Loose zur Verdingung ausgeschrieben und am Schlusse des Jahres an zwei Unternehmer=Gesellschaften vergeben. Die Mehrwerthschatzungen sind weit gediehen; sobald die Schwellenverhältnisse und Wegrechtsangelegenheiten ausgemittelt sein werden, kann das bezügliche Tablean abgeschlossen werden.

c. Obere Abtheilung im Gebirge.

Auch dieses Jahr wurden die Schwellenbauten auf dem bisherigen Fuße fortgesett. Das angenommene Bauspstem verspricht den besten Erfolg.

Riefen.

a. Rühnkofenbach und b. Zäzimyl-Mirchel=Moos.

Beide Unternehmen sind als vollendet zu betrachten. Die Schwellen-Reglemente sind noch im Rückstande.

c. Oppligen-Herbligen-Moos.

Eine Einigung zwischen der Gesellschaft und der Bachgenossenschaft von Wichtrach konnte bis jest nicht erzielt werden.

d. Konolfingen Moos.

Die Gesellschaft ist noch immer im Nückstaude mit ihrem Unterhaltungs-Reglemente.

Rrümmelbach = Rorrettion.

Die Planaufnahmen auf dem Terrain sind beendigt worden. Die Ausarbeitung und Projektirung der Korrektionsbauten sind im Sange.

Langeten.

a. Ableitungskanal bei Langenthal.

Um den Ueberschwemmungen Sinhalt zu thun, womit die Langeten den Flecken Langenthal jeweilen heimsucht, wünscht der dortige Gemeinde Rath einen Ableitungskanal erstellen zu lassen und ersuchte uns um technische Hülfeleistung. Wir haben dieselbe dem Gemeinde-Nathe bereitwilligst zuzesagt, jedoch bestimmte Zusicherung für die Ausführung verlangt.

b. Längermoos bei Madismyl.

Die Auflage der Statuten und Pläne hat Oppositionen hervorgerusen. Ein Lokal-Augenschein führte jedoch zu einer Verständigung, auf welche hin die staatliche Genehmigung der Statuten und Pläne erfolgte.

Die Ausführungsarbeiten haben begonnen, nachbem nachträglich einige Ergänzungen am Plane vorgenommen worden.

Limpbach.

a. Hauptkanal.

Dieses wichtige Unternehmen konnte auch dieses Jahr nicht zur Ausführung gebracht werden.

b. Seitenkanäle im Limpbach-Aetigen-Moos.

Die Ausführungspläne wurden vollendet und mit den Statuten öffentlich aufgelegt. Verschiedene Einsprachen nöthigeten zu mehrfachen Abänderungen der Pläne, die nachher mit den Statuten am 25. August genehmigt wurden.

Die Ausführungsarbeiten haben begonnen.

Lobsigensee=Tieferlegung.

Das Unterhaltungs-Reglement steht noch aus.

Murimoos bei Riggisberg.

Die Dorfburgergemeinde Rizgisberg ersuchte uns um technische Hülfe zur Ausführung dieses Unternehmens. Die= selbe murde zugesagt unter den gewöhnlichen Bedingungen.

Lenzigen = Heibe = Moos.

Dieses kleine Moos wänscht die Burgergemeinde Leuzigen, als Eigenthümerin, trocken legen zu lassen. Auf einen entsprechenden Gemeindebeschluß ließ die Entsumpfungsbirektion einen bezüglichen Projekt ausarbeiten und ber Gemeinbe zustellen. Das Moos bildet eine kesselartige Vertiesung ohne einen Ablauf für die auf demselben sich zusammenziehenden Wasser; der Lehm-Untergrund läßt dieselben ebenfalls nicht durch, so daß eine jeweilige Abnahme meistens nur durch Verdunstung stattsinden kann. Der Entwässerungsprojekt sieht nun einen Ableitungsstollen durch den Hügel vor, der aber das Unternehmen zu einem verhältnißmäßig sehr kostsspieligen machen wird.

Denz= unb Wynigen=Bach.

Dieses bis numittelbar unterhalb des Dorfes Wynigen Rappelen: oder Wynigenbach und erst von da an Denzbach genannte Gewässer richtet oft bei Regengüssen arge Versheerungen an. Um denselben unmittelbar in und um die Ortschaft Wynigen vorzubengen, gedenkt Letztere, den Bach durch das Dorf corrigiren zu lassen. Die Entsumpfungssbirektion hat der Gemeinde einen bezüglichen, an den Denzsbach=Correktionsprojekt auschließenden Correktionsplan außearbeiten und zustellen lassen und gewärtigt nun ihre das herigen Entschließungen.

Die Ausführungspläne für die Denzkorrektion sind in Arbeit, konnten jedoch im Berichtsjahre nicht vollendet werden.

Rüttithal = Moos.

Das Unterhaltungs-Reglement ist noch nicht eingelangt.

Sahli = Hermanbingen = Moos.

Da die Ausführungsarbeiten nicht im Akkord, sondern von den Betheiligten selbst gemacht wurden und überdieß eine gehörige Leitung sehlte, so hatte dies mannigfache Verzögerungen zur Folge. Noch jetzt ist daher das Unternehmen nicht vollständig vollendet.

Stockern = Moos.

Das Unterhaltungs: Reglement wurde eingesandt und vom Regierungsrathe genehmigt.

Urtenen.

a. Schönbühlthal = Moos.

Das Schwellenreglement steht noch aus.

b. Jegenstorf = Moos.

Die Aufnahme und Ausarbeitung der Pläne wurde vollendet und der ganze Projekt mit den Statuten öffentlich aufgelegt und nachher, da keine Einsprachen dagegen einsgelangt waren, vom Regierungsrathe genehmigt. Die Gesellsschaft gedenkt, die Ausführungsarbeiten im kommenden Frühzighr beginnen zu lassen.

c. Rernenried = Moos.

Die Ausführungspläne murben vollenbet und mit ben Statuten öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist giengen 19 verschiedene Ginsprachen gegen bie Plane ein, mas eine vollständige Umarbeitung derselben zur Folge hatte. Bei dieser Umarbeitung wird einem Bedürfnisse Rechnung getragen werben in Bezug auf die Ortschaft Rernenried. In berselben besteht nämlich bis jett kein einziger laufender Brunnen, mährend unten in der Thalsohle allenthalben die herrlichsten Brunnquellen zu Tage treten. Im neuen Urtenen= Correktionsprojekte werben nun die Gefällsverhältniffe fo combinirt werben, daß ein Ueberfall in möglichste Rabe ber Ortschaft hinabgezogen und dort ein Radwerk errichtet wird zum Zwede des Betriebes einer Pumpe, welche bem Dorfe reich= liches Quellwaffer zu vielen Hausbrunnen hinauftreiben kann. - Die Gesellschaft munichte jedoch, an benjenigen Stellen,

wo die aufgelegenen Pläne keine Veränderung erleiden sollen, mit den Ausführungsarbeiten beginnen zu dürfen, was ihr auch gestattet wurde. Mit denselben wurde unten, in Ansschluß an das Unternehmen der Zauggenried = Moos = Entsumpfung, der Anfang gemacht.

d. Zauggenried = Moos.

Das Unternehmen wurde in diesem Jahre vollendet. Das Unterhaltungsreglement wird gewärtigt.

Vinelz=Bühl= und Tschäppit=Matten.

Der erweiterte Ausführungsplan, gegen welchen neuersbings Einsprachen erhoben wurden, wurde dennoch unversändert genehmigt und darauf mit den Canalisationsarbeiten begonnen; dieselben sind ziemlich weit vorgerückt.

Walbmattgraben.

Das Unterhaltungs-Reglement steht noch aus.

Walkringen=Mööser.

a. Walkringen = Niedermyl = Moos.

Die Ausführungs-Arbeiten sind in vollem Gange. Ein Streit zwischen der Gesellschaft und einzelnen Betheiligten zu Niederwyl über die Kostenbeitragspflicht wurde vom Regierungsrathe durch Cassation des erstinstanzlichen Entscheides des Regierungsstatthalteramtes Konolsingen zu Gunsten der Gesellschaft erledigt.

b. Wickardtswyl = Moos.

Das Unterhaltungs-Reglement ist noch nicht eingelangt.

Wengi= Moos und Scheunenberg= Janzenhaus= Schnottwyl= Matten.

Die Rostenvertheilung konnte endlich beendigt werben,

nachbem bezägliche Differenzen mit einzelnen Betheiligten burch Schiedsspruch gehoben waren. Wir gewärtigen noch das Unterhaltungs-Reglement.

Worblen.

a. Brühl : Moos.

Roch jest ist dieses Unternehmen nicht zu Ende geführt.

b. Bechigen = Moos.

Diese Unternehmung ist nun gänzlich vollendet.

Gwatt=Thali=Moos.

Die Gesellschaft ist mit ihrem Unterhaltungs-Reglement immer noch im Rückstand.

Diegbach = Mööfer.

Das Unternehmen wurde dieses Jahr vollständig zu Ende geführt; es hatte sich einer trefflichen Leitung zu ersfreuen.

Lengnau=Breitholzfeld.

Die Arbeiten sind in gehörigem Gang. Die Gemeinde verfährt, wie diejenige von Dießbach, bei der Ausführung des Werkes mit viel Sorgfalt und Einsicht.

Jasbach-Moos.

Dieses schon im Jahr 1852 angeregte Unternehmen wurde dieses Jahr von den Betheiligten ernstlich an die Hand genommen. Das Haupthinderniß bildete dis jetzt die Jasbachmühle, deren Triebwerk infolge einer Wasserableitung aus dem Moose Behufs der Trockenlegung, tiefer gelegt werden muß. Die Betheiligten konnten sich in dieser Hinsicht mit dem Mühlebesitzer verständigen, so daß nach dieser Seite

bas Unternehmen gesichert ist. Im nächsten Jahre wird bie Planaufnahme stattfinden.

Juragemässer=Correttion.

Seeland = Mööfer.

An der weitern Ausarbeitung der Pläne und Kostenvoranschläge für die kleinern bernischen Correktions = und
Entsumpfungsprojekte wurde dieses Jahr wenig Zeit mehr
verwendet, weil die Einbringung der bekannten Motion
Bünzli in den schweizerischen Nationalrath wieder Hosse
nungen auf die Aussiührung eines umfassenden rationellen
Projektes erweckte und die Bundesbehörden schon vorher
die Angelegenheit in diesem Sinne wieder an die Hand
gen ommen hatten. An diese Letztern richtete der Regie=
rungsrath unterm 6. August noch ein besonderes Ausmunterungsschreiben und noch im gleichen Monat sahen sich die Herren Jugenieurs La Nicca und Bridet mit dem Austrage
der Bundesbehörden versehen, die Studien der verschiedenen
Projekte und der sich daran knüpsenden Fragen vorzunehmen
und einläßlichen Bericht zu erstatten.

Ein neues Projekt ist aufgetaucht von Seite der Herren Suchard und Challandes in Neuenburg, welche die Saane in dem Murtensee ableiten möchten. Die Joee dürfte schwerlich Anklang sinden; doch hat der Regierungsrath in dem oben erwähnten Schreiben an den Bundesrath den Wunsch aussdrücken zu sollen geglaubt, der Letztere möchte diese Frage näher untersuchen lassen.

Gewärtigen wir nun, was die Experten in dieser wichtigen Angelegenheit dermal für geeignet finden und welche bezüglichen Vorschläge sie bringen werden.

Wir lassen zum Schlusse eine Uebersicht ber Ausgaben ber Direktion während dem Berichtsjahre folgen:

a.	Besoldung des Sckretars	Fr.	2,600. —
b.	Bureau= und Reisekosten	"	4,294.26
o.	Rosten in Entsumpfungssachen .	"	22,255.15
d.	Gisenbahnstudien im Jura	"	8,684.38
e.	Beitrag an die Gurben-Correftion	"	4,789.30